



Beit Moriyah

Jüdisch Messianische Gemeinde

www.beit-moriyah.ch - Industriestrasse 20 - 8117 Fällanden



Schalom liebe Freunde

«Gleichwie mich mein Vater liebt, also liebe ich euch auch. Bleibet in meiner Liebe! So ihr meine Gebote haltet, so bleibt ihr in meiner Liebe, gleichwie ich meines Vaters Gebote halte und bleibe in seiner Liebe. Solches rede ich zu euch, auf dass meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde.» Yochanan (Johannes) 15.9-11

Chessed v'Shalom (Gnade und Frieden) miteinander.

Nach dem ersten wunderbaren, anstrengenden und herausfordernden Jahr in Fällanden, dem neuen Standort unserer Synagoge, sind wir dem Vater im Himmel für die Hilfe, Wunder und Unterstützung zutiefst dankbar, die wir durch den Messias Israels – Jeschua – erhalten haben. Allzeit danken wir G'tt für euch, die ihr von Ihm berührt wurdet, um eure Gaben und euren Dienst freiwillig und mit Freude mit uns zu teilen.

Demnächst feiern wir in der Gemeinschaft, mit grosser Freude des Herzens, die Moedim (festgesetzte Zeiten) G'ttes: Rosch ha'Schana (Jom Teruah, Tag des Schofarblasens); Jom Kippur (Versöhnungstag); Sukkot (Laubhüttenfest) und Simchat Tora (Freude der Tora) am letzten Tag von Sukkot, wenn wieder ein neuer Zyklus der Tora-Lesung beginnt. »»





Die Tora lehrt uns, dass wir G'tt mit Freude dienen sollen:

«Dafür, dass du ha'Shem, deinem G'tt, nicht gedient hast mit fröhlichem und gutwilligem Herzen, als du an allem Überfluss hattest...» (Devarim/5. Mose 28: 47).

Freude ist eine Voraussetzung, um G'tt zu dienen, und wahres Glück liegt in der Gnade (Chesed), die er uns durch seinen Willen bietet. (Tehillim/Psalm 100)

Tatsächlich ist das griechische Wort für Freude, das im Neuen Testament verwendet wird, mit dem Wort Gnade verwandt, so dass ein tiefer Zusammenhang zwischen dem Empfangen von Chesed (Gnade) und dem Erleben von Simcha (Freude) besteht (Philipper 4.4).

Manchmal ist es schwierig, Freude auszudrücken, besonders wenn wir uns aufgrund unserer Lebensumstände überfordert oder traurig fühlen. Die heiligen Schriften lassen unsere emotionalen Zustände nicht aussen vor, sondern helfen uns selbst in den schmerzhaften Momenten und Zeiten, sodass wir G'tt mit Freude dienen können (z.B. Tehillim/Psalm 13 oder 88). Freude und Trauer sind nicht selten eng verbunden.

So wird sogar in den freudigsten Zeiten, wie der grossen Simcha (Freude) an einer Hochzeit, ein Glas zerbrochen, um uns daran zu erinnern, dass unsere Freude noch nicht vollständig ist.

Wir leben in einer Realität des "schon, aber noch nicht". Selbst unsere schönsten Momente sind nur Schatten von dem, was uns erwartet und unsere dunkelsten Stunden werden durch die Hoffnung auf einen neuen Tag und auf die kommende Ewigkeit erleuchtet.

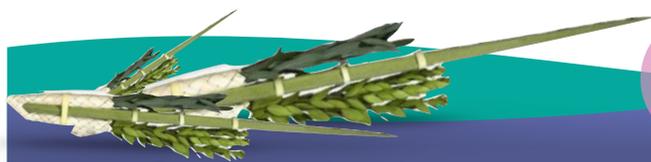
Wie Schaliach Shaul (Apostel Paulus) sagte: «Denn ich halte dafür, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht in Betracht kommen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll.» (Römer 8.18).

Die Moedim (festgesetzte Zeiten) lehren uns, dass das Ende bald kommen wird und wir uns auf das Gericht und das endgültige Urteil G'ttes vorbereiten sollen. Das Buch des Lebens wird geöffnet werden und die Namen Seiner Kinder werden vorgelesen. Diese werden hinübergehen in eine neue Ära und eine neue Existenz, mit den Messias Israels, Jeschua, dem König der Könige.

«Und ich hörte eine grosse Stimme von dem Stuhl, die sprach: Siehe da, die Sukka (Hütte, steht für Jeschua) G'ttes bei den Menschen! und er wird bei ihnen wohnen und sie werden sein Volk sein, und er selbst, G'tt mit ihnen (Emmanuel), wird ihr G'tt sein; und G'tt wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.»

Betrachten wir den Psalm 19.7: "Die Tora G'ttes ist perfekt und erquickt die Seele".
Der hebräische Text lautet:

תּוֹרַת ה' תְּמִימָה מְשִׁיבַת נֶפֶשׁ





Und kann auch übersetzt werden als: „die Tora des Herrn ist vollkommen, unterwerfen wir unsere Seelen in Umkehr (Rückkehr zu G'tt).

Die Vollkommenheit der Tora zeigt uns unsere Unvollkommenheiten (1. Yochanan/Johannes 3.4). Dies führt uns zur Tschuwa (Umkehr), wo die Freude am HERRN unsere Stärke ist (Nechemia/ Nehemia 8.10), um seine Anweisung zu lieben und zu halten (Yochanan/Johannes 14.21)!

Die Gebote G'ttes bereiten uns für das Kommen vom Messias vor.

Du bist herzlich eingeladen mit uns in der heiligen Versammlung Israels (Waykra/ 3. Mose 23), die Feste G'ttes zu feiern. Komm mit fröhlichem und gutwilligem Herzen und sei dabei!

שנה טובה ומתוקה

Schana Tovah Umetukah!

(Ich wünsche Dir ein gutes und süßes Jahr)

כתיבה וחתימה טובה

Ketiva v'chatimah tovah!

(Mögest zum Guten eingeschrieben und versiegelt werden) ■

JMG Beit Moriyah

Jüdisch Messianische Gemeinde Beit Moriyah

Wir sind eine jüdische Gemeinde, die in Jeschua dem Nazarener den gerechten Knecht G`ttes, den jüdischen Messias erkennen. Wir glauben an die Wiederherstellung Israels und das Kommen des Messias bald in unseren Tagen. Dieser Vision haben wir unseren ganzen Dienst gewidmet.

Die JMG Beit Moriyah ist die erste und bisher einzige jüdisch messianische Gemeinde der Schweiz. Wir gehören keiner übergeordneten Organisation an. Unser Dienst wird einzig durch die Spenden unserer Mitglieder und Freunde ermöglicht.

Herzlichen Dank für Deine Unterstützung – G`tt segne Dich!

Vielen Dank für Ihre Spende

Postfinance Konto: 89-864319-5 - IBAN: CH09 0900 0000 8986 4319 5

Spendenkatalog auf www.beit-moriyah.ch/unterstuetzung/spendenkatalog